

Dübendorf, 8. März 2026

Medienmitteilung: EDU verteidigt Sitze in Winterthur und Bülach – Achtungserfolg in Zürich

Die Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) ist bei den kommunalen Parlamentswahlen vom 8. März mit eigenen Listen in Winterthur, Zürich und Bülach angetreten. Das Ergebnis zeigt: Die EDU bleibt eine verlässliche bürgerliche Kraft in der Region – mit stabilen Mandaten in Winterthur und Bülach sowie einem engagierten Auftritt in der Stadt Zürich.

Winterthur: Sitz erfolgreich verteidigt

Im Winterthurer Stadtparlament verteidigt die EDU ihren Sitz. Saymon Gonçalves bestätigt seine starke Verankerung in der Bevölkerung deutlich. Nachdem er 2022 noch 764 Stimmen erzielt hatte, konnte er sein Resultat nun auf 1'249 Stimmen steigern. Dieses klare Plus ist Ausdruck des Vertrauens in seine engagierte und sachorientierte Arbeit im Parlament.

Bülach: Kontinuität gesichert, Anzahl Stimmen verdoppelt

Auch in Bülach bleibt die EDU im Parlament vertreten. Lukas Studiger, der in der laufenden Legislatur für die weggezogene Conny Brizza nachgerückt war, schafft die Wiederwahl aus eigener Kraft. Nachdem Studiger 2022 noch 206 Stimmen erzielt hatte (Brizza 225 Stimmen), erreicht er nun 426 Stimmen. Damit ist die Kontinuität der EDU-Vertretung in Bülach gesichert.

Zürich: Einsatz für eine starke bürgerliche Stimme

In der Stadt Zürich trat die EDU mit den Spitzenkandidatinnen Irena Lampérth und Ruth Kern an, um erstmals überhaupt in den Gemeinderat einzuziehen. Trotz eines engagierten Wahlkampfes und ermutigender Rückmeldungen aus der Bevölkerung wird die 5%-Hürde leider nicht erreicht. Über das Resultat von 0.45 Wählerprozenten ist die EDU aber insofern trotzdem erfreut, als dass es eine sichtbare Steigerung in jedem einzelnen Wahlkreis im Vergleich zu den letzten Kantonsratswahlen bedeutet.

Engagement auch in Exekutivwahlen

Neben den Parlamentswahlen stellten sich mehrere EDU-Mitglieder Exekutivwahlen:

- Matthias Nufer bewarb sich um das Schulpräsidium in Bonstetten und wurde im ersten Anlauf sowohl in die Behörde als auch ins Präsidium gewählt.
- Karin Rüedi trat für die Sozialbehörde in Bassersdorf an, was ebenfalls gelang.
- Andreas Guyer kandidierte für den Gemeinderat in Bauma. Obwohl er bisher noch nie zu Wahlen angetreten ist, erreichte er das absolute Mehr deutlich, verpasste aber die Wahl als Überzähliger.

Mit diesen Kandidaturen unterstreicht die EDU ihren Anspruch, Verantwortung nicht nur in Parlamenten, sondern auch in Exekutivämtern zu übernehmen.

Kontakt:
Pfr. Jann Flütsch
Geschäftsführer EDU Kanton Zürich
Am Wasser 26
8600 Dübendorf
Telefon: 052 222 42 61
Mobil: 079 630 16 09
E-Mail: jann.fluetsch@edu-zh.ch

Weitere Informationen: Die EDU setzt sich aus Christen verschiedener Bekenntnisse zusammen. Sie wurde 1975 gegründet und ist seit 1978 in kantonalen und kommunalen Behörden und von 1991 bis 2011 und erneut seit 2019 im Nationalrat vertreten. Die EDU versteht sich als unabhängige Partei mit bürgerlicher Ausrichtung, die sich der Wahrheit verpflichtet sieht. Sie finanziert sich durch Mitgliederbeiträge und Spenden.